



Heilkraft aus dem Meer

GESELLSCHAFT

**Herzlandtheorie:
Über die Ukraine
zur Weltherrschaft**

GESUNDHEIT

**Hypnose-Therapie
maximal effizient
bei Ängsten**

NATUR

**Windkraft:
zwischen
Hoffnungsträger und
Umweltkatastrophe**



Ab 25.06.25 am Kiosk



raum&zeit **thema**
heißt jetzt
raum&zeit **spezial**

Thema
Herz

Wie können wir unser Herz ganzheitlich unterstützen, wenn Bluthochdruck, Rhythmusstörungen oder Herzschwäche spürbar werden?

Die ERSTE Ausgabe von raum&zeit *spezial* widmet sich dem zentralen Organ unseres Lebens: Unserem Herz. In 13 tiefgehenden Artikeln beleuchten Experten Ursachen, Zusammenhänge und naturheilkundliche Therapien zur Herzstärkung: praxisnah, sanft und wirkungsvoll!

- ♥ **Blutdruck natürlich regulieren: 10 Strategien, die wirklich helfen**
- ♥ **Das Herz stärken: Bewährtes Kräuterwissen für dein Herz**
- ♥ **Funktionelle Herzbeschwerden: Herzstolpern kann harmlos sein**
- ♥ **Herzessache: Was dein Herz bewegt**

raum&zeit *spezial* 2025_1: 6.50 € print / 5.99 € digital



Jetzt am Zeitschriften-Kiosk und im Webshop:
oder einfach anrufen: +49 8171 418460

<https://qr.fy.io/r/segfbcmNut>

raum&zeit *spezial* im Abo: 24 € für 4 Ausgaben print* / 19.20 € ePaper

* in D versandkostenfrei, EU 12 € / non-EU 14 € pro Jahr

eblers verlag gmbh • Geltinger Str. 14 e • 82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171 / 41 84 60, Fax: -66, E-Mail: vertrieb@eblersverlag.de.

www.raum-und-zeit.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Abschied und Veränderungen



Heute, vier Tage nach dem Tod meiner Mutter Käthe Ehlers, habe ich das Bedürfnis, dieses Ereignis als Ausgangspunkt zu nehmen für ein etwas persönlicheres Editorial, denn Käthe Ehlers hat am 28. Mai 2025, also knapp 23 Jahre nach ihrem Mann Hans-Joachim Ehlers, unserem Vater, die Dimension gewechselt. Meine Schwester Andrea und ich haben damals im Jahr 2002 gemeinsam mit unserer Mutter das Herzensprojekt unseres Vaters übernommen. Für mich war das selbstverständlich, denn ich wusste eigentlich schon mit Anfang 20, dass ich dies einmal tun würde. Und dass es zu meinem Herzensprojekt werden würde, das ich gemeinsam mit anderen voranbringen möchte.

Der Tod eines nahen Angehörigen ist immer ein besonderes Ereignis. Im Falle der Eltern eines, mit dem jeder von uns früher oder später rechnet. Jetzt, da auch meine Mutter gegangen ist – es war zum Glück ein sanfter Übergang –, stehe ich nun in der Ahnenreihe „ganz oben“. Das macht etwas mit einem, das habe ich so auch von anderen gehört. Zu meinem großen Glück, habe ich selbst zwei gesunde Töchter und seit fast zwei Jahren auch einen ersten Enkel. UND darüber hinaus bin ich sehr stolz und glücklich, dass meine Tochter Eleni im März 2022 im Ehlers Verlag auf der **MS raum&zeit** angeheuert hat und damit die Segel gesetzt sind für die Weiterreise des Familienunternehmens Ehlers in die dritte Generation.

Abschiede sind immer mit Veränderungen verbunden und Veränderung steht auch in unserem Familienbetrieb und in unserem Herzensprojekt

raum&zeit an, welche in ihrem 6. Jahrgang in den Ehlers Verlag kam und nunmehr im 43. Jahrgang erscheint. Eigentlich schon fast unfassbar, dass eine so besondere Zeitschrift bereits seit mehr als vier Jahrzehnten im deutschsprachigen Raum ihren Platz einnimmt, und das so ganz ohne finanzielle „Beihilfe“ interessengesteuerter Einzel-Magnaten, NGOs oder staatliche „Förder-Mittel für den Erhalt der Meinungsfreiheit und den wissenschaftlichen Diskurs“. Corona hat mir und sicher auch unseren Leserinnen und Lesern ganz klar vor Augen geführt, wie filigran gesellschaftliche Übereinkünfte wie Demokratie, Meinungsfreiheit und Selbstbestimmung werden, wenn mächtige Interessengruppen getarnt unter der Flagge von „Gesundheit – Rücksichtnahme – Nächstenliebe“ kritische Stimmen im Keim ersticken.

Die raum&zeit ist ihrem Credo treu geblieben: eine Plattform bieten, auf der kritische Analyse gleichermaßen Platz hat wie die Entwicklung und Veröffentlichung neuer Ideen und Konzepte, im Sinne eines lebendigen Austauschs und Miteinanders zum Wohle von Mensch, Natur und Gesellschaft. Dazu haben in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich unsere Autorinnen und Autoren beigetragen. Allein seit der Ausgabe 200/2016 bis Ausgabe 255/2025 waren das 436, wie ich beim Aufbau der neuen Autoredatenbank auf unserer Webseite (<https://www.raum-und-zeit.com/unsere-autorinnen-autoren/>) feststellen durfte. Und schon wieder kommen mit dieser Ausgabe neue hinzu.

Fast bis zu seinem Tod hatte unser Vater mehr oder minder im Alleingang die redaktionelle Auswahl und Bearbeitung der Autorenbeiträge in Händen gehalten. Zum Jahrtausendwechsel und zeitgleich Firmenstandortwechsel in den eigenen „Palast“ in Wolfratshausen, kam mit Andrea Oellerich und 2001 dann Angelika Fischer redaktionelle Verstärkung ins Haus. Angelika Fischer hat den Ehlers Verlag als Redakteurin bis zum Erscheinen dieser Ausgabe immer aus voller Kraft und mit ganzem Herzen (schwerpunktmäßig im Themenfeld Gesundheit) unterstützt. Sie wechselt jetzt zur Gänze in ihre neue Berufung als Therapeutin, um ab sofort die im Laufe der Jahre immer stärker gewordenen Passion der „Therapeutin in ihr“ zu leben. Wir danken von Herzen für fast 24 Jahre aktiven Dienst auf der **MS raum&zeit** und wünschen ihr volle Erfüllung in ihrem neuen Wirkungsfeld.

Zugleich freuen wir uns auf all das Neue, das im Zuge von Veränderungen mit jedem Abschied einhergeht. Und darüber hinaus wünschen wir uns natürlich auch noch, dass unsere Leserinnen und Leser uns weiter auf der zeitweise stürmischen Fahrt der **MS raum&zeit** begleiten und wir an vielen alten wie neuen Orten viele neue Passagiere mit an Bord nehmen dürfen, damit die **MS raum&zeit** weiter in voller Fahrt neuen Horizonten entgegensegeln kann. Denn dazu braucht es natürlich auch und vor allem die dritte ganz wichtige und unverzichtbare Säule, unsere Leserinnen und Leser. Vielen Dank an Sie alle!

In diesem Sinne
Herzlichst

P.S. Wir freuen uns, wenn Sie in Ihrem Wirkungskreis mithelfen, die raum&zeit noch viel mehr bekannt zu machen, indem Sie z. B. unsere Webseite www.raum-und-zeit.com (inkl. Gratis-Probeheft-Option) empfehlen oder Beiträge in unseren Social Media Kanälen telegram, Facebook, Instagram teilen. (Entsprechende Links finden Sie im Footer unserer Webseite). Gerne schicken wir Ihnen auch Gratis-Probehefte zum Verschenken zu. **Einfach anrufen unter 08171 / 41 84-60.**



S. 6

© Diffin/Adobe Stock

Die Heilkraft des Meerwassers

Wir stammen alle vom Meer ab. Nur so sind die frappierenden Ergebnisse zu verstehen, die René Quinton Ende des letzten Jahrhunderts mit Meerwasser durchgeführt hat. Er ersetzte Blut durch Meerwasser und stellte fest, dass dies den Organismus dazu anregte, sich zu regenerieren. Bis heute trinken Menschen ein bestimmtes Meerwasser, um ihre Gesundheit zu unterstützen.



S. 40

© All/Adobe Stock

Die Herzland-Theorie

Im Jahr 1904 veröffentlichte der britische Geograf Sir Halford John Mackinder die Herzlandtheorie. Ihr zufolge ist das eurasische Herzland mit der Ukraine als eigentlichem Kern das geostrategische Zentrum für die Erlangung der Weltherrschaft. Die derzeitigen kriegerischen Auseinandersetzungen um die Ukraine haben weniger mit dem Kampf um Freiheit und Demokratie zu tun, sondern mit anglo-amerikanischen Expansionsbestrebungen und Machterweiterungen. Der bekannte Buchautor und Vortragsredner Dr. Jonas Tögl betrachtet im raum&zeit-Interview den Ukraine-Konflikt aus der Herzland-Perspektive und erweitert unser Verständnis geopolitischer Zusammenhänge.

Gesundheit

- **Der Ozean in uns** 6
Von Dr. Andreas Wies (Hp.)
- „**Tinnitus ist sehr oft heilbar**“ 12
Von Dr. med. Michael Golenhofen
- Das Herz – Brücke zwischen Materie und Geist** 18
Von Markus Peters
- Demenz natürlich vorbeugen und behandeln** 24
Von Dr. med. Petra Wiechel
- Reizdarm wirksam behandeln** 28
Von Dr. rer. pol. Gabriela Hoppe (Hp.)
- Huminsäure** 32
Von Ananda Eggert-Matthis
- raum&zeit-Punkte** 38

Gesellschaft

- **Die Herzlandtheorie** 40
raum&zeit Interview mit Dr. Jonas Tögl
- Eine Regierung des Lebens** 45
Von Uli Fischer
- raum&zeit-Punkte** 50

Forschung

- Gleichstromkraftwerk für jedermann** 52
Von Dipl.-Ing. (FH) Leopold Reisenauer
- Wer schuf die Ley-Linien?** 56
Von Richard Helfer
- **Das elektrische Universum** 62
Von Franz Ulrich

raum&zeit-Punkte

Bewusstsein

- Die Sonne als Energiequelle** 78
Von Roland Roth
- Trauma auflösen mit Schall und Rauch** 84
Von Christiane E. Bergmann

Titelthemen

Cover © Laxmico/Adobe Stock

■ **Hypnosetherapie** 90
Von Doris Rauskolb (Hp.)

raum&zeit-Punkt 95

Natur

■ **Windkraft** 96
Von Eleni Ehlers

**Natürliche Harze
in der Heilkunde** 100
Von Bernhard Kern (Hp.)

raum&zeit-Punkte 106

Fixpunkte

Editorial 3

Bücher 72

Online-Tipps 77

Kommentar 108

Efeu 110
Von Wolf-Dieter Storl

Impressum / Vorschau 111

Dialog 112

Veranstaltungen 113



Newsletter-Artikel:

Lesen Sie auch den Newsletter-Artikel von Renée Gräber, „Herz aus dem Takt“, der dem nächsten Newsletter kostenlos beigefügt ist. Falls Sie noch nicht zu unseren Newsletter-LeserInnen gehören, können Sie sich für diesen auf unserer Webseite www.raum-und-zeit.com anmelden.

Das elektrische Universum

S. 62

Das elektrische Universum, auch als Plasmaversum bekannt, besagt, dass elektro-magnetische Kraftwirkungen und nicht die Gravitation das Universum auf allen Ebenen form(t)en. Dabei ist dieses fraktale kosmologische Modell längst keine abseitige wissenschaftlich-kosmologische Theorie mehr, denn immer mehr belastbare Fakten auf allen Skalenebenen passen nahtlos in das neue Paradigma. Franz Ulrich stellt in seinem Artikel einige frappierende Befunde aus Erdgeschichte, Kosmogenerese und sogar Mythologie vor, die für den Elektromagnetismus als Grundkraft der kosmischen Ordnung sprechen.

© Triple P/Adobe Stock

Hypnose- therapie maximal effizient bei Ängsten

S. 90

© Felice/Vero/Adobe Stock; Collage raum&zeit

Die Lösung großer Herausforderungen liegt meist in unserem Unbewussten. Dies erfahren Hypnosetherapeuten tagtäglich in ihrer Praxis. Durch diese Arbeit in der Tiefe können viele Probleme an der Wurzel gelöst werden und damit anhaltend verschwinden. Die Klinische Hypnosetherapeutin Doris Rauskolb legt dar, wie effizient diese Methode bei Ängsten helfen kann.

Windkraft – Zwischen Hoffnungsträger und Umwelt- katastrophe

S. 96

© Fokke Baarsen / Adobe Stock

Sie gilt als Hoffnungsträger der Energiewende – doch welche Schatten wirft die Windkraft wirklich? Dieser Artikel beleuchtet eindrucksvoll, welche ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Folgen hinter dem sauberen Image stecken. Wer wissen will, was beim Ausbau der Windenergie oft übersehen wird, sollte diesen Beitrag lesen.

Der Ozean in uns

Wie Meerwasser
die Selbstheilung
anregt

Von Dr. Andreas Wies (Hp.), München

Es waren gewagte Experimente, die der französische Forscher René Quinton Ende des vorletzten Jahrhunderts mit Meerwasser durchführte. Die Erfolge, die sich dabei zeigten, waren jedoch äußerst erstaunlich.

Augenerkrankungen verschwanden, Organe regenerierten sich etc. Dr. Andreas Wies, der die Meerwassertherapie in seiner Praxis anwendet, berichtet über Hintergründe und Möglichkeiten.



Er ist schön, dieser Nachmittag. Eine laue Brise macht die südfranzösische Hitze erträglich. René Quinton sieht aufmerksam zu, wie das Blut und damit das Leben über den Schlauch aus der Vene fließt. Der Blutfluss wird langsamer, der Augenreflex kaum noch vorhanden, der Tod naht. Kurz bevor dieser eintritt, flutet René die Vene mit dem Meerwasser, das später seinen Namen tragen sollte. Das Leben kehrt zurück...

So könnte ein Krimi beginnen. Tatsächlich bezieht sich diese Beschreibung auf Versuche des französischen Forschers René Quinton, die er 1897 an Hunden durchführte. Er infundierte den Hunden das von ihm speziell aufbereitete isotonische Meerwasser, woraus sich die Quinton Meerwassertherapie entwickelte. Den Hunden ging es gut danach.

Das Meer – Ursprung allen Lebens

Leben ist nur möglich, solange eine ausreichende Menge Blut in den Adern fließt. Quinton erbrachte mit seinen Experimenten an Hunden den Nachweis, dass flüssiges Blutplasma eine nahezu identische Zusammensetzung wie das sterilisierte isotonische Meerwasser aus nährstoffreichen Meereswirbeln hat. Und dass das Blut nach einem solchen Austausch durch Meerwasser die Fähigkeit hat, sich wieder zu bilden.

Eine weitere Voraussetzung für Leben sind funktionierende Regulationsvorgänge des sogenannten „inneren Milieus“. Dieses innere Milieu umfasst die Zusammensetzungen der Flüssigkeiten innerhalb und außerhalb der Zellen. Unsere Zellen, in deren Innerem sich feste Bestandteile sowie auch Flüssigkeit befinden, „baden“ sozusagen wiederum in mineralstoffreichen Flüssigkeiten, über die sie Nährstoffe erhalten und Abfallprodukte abgeben. Auf diese Weise wird jedes Gewebe und jedes Organ unseres Körpers reguliert. Man bezeichnet dies als Homöostase.

René Quinton war davon überzeugt, dass Meerwasser die Basis allen Lebens ist und unser inneres Milieu als dessen Folgezustand anzusehen ist. Und dass von daher die Gabe von Meerwasser das gesunde Gleichge-

wicht in unserem Organismus fördern kann. Seit Quinton wurden zahlreiche Forschungen weltweit zur Anwendung von Meereswasser durchgeführt.

Meereswirbel mit Nährstoff-Schätzen

Quinton erkannte aus Versuchsreihen und erfolgreichen Therapien an Patienten, dass das Meerwasser aus bestimmten Schichten von Meereswirbeln stammen muss um sich besonders positiv auf Gesundheit und Wohlbefinden auszuwirken. Dieses Wasser enthält eine spezielle Nährstoff-Zusammensetzung, die dem Plankton zu verdanken ist. Sie entsteht durch eine Art Kreislauf, in den pflanzliches und tierisches Plankton eingebunden ist. Der aus Algen bestehende pflanzliche Anteil des Planktons, das sogenannte Phytoplankton, dient mikroskopisch kleinen Meeresorganismen (Zooplankton) als Nahrungsquelle. Meeresbiologen bezeichnen diesen Kreislauf als Biozönose, bei dem letztlich das Plankton einen nährstoffreichen Mix an das Meerwasser abgibt: eine Melange aus bioaktiven Mineralien, Aminosäuren, Nukleinsäuren, Antioxidantien, Polysacchariden und ungesättigten Fettsäuren.

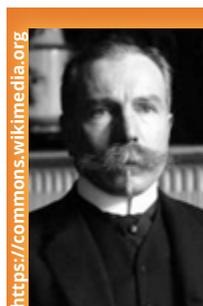
Quinton lokalisierte diesen Nährstoffmix an Meereswirbeln in einer Tiefe von circa 20 bis 30 Metern. Nur dort fand er das Wasser vor, das er als „Meeresplasma“ bezeichnete. Dessen stabiler Gehalt an bioaktiven Mineralstoffen verhilft dem Organismus, seine Mikronährstoffbalance optimal auszurichten.

Erste Ausgabestationen für Quintons Meeresplasma

René Quintons erste Behandlungsstation wurde 1907 in Paris eröffnet, wo jeden Monat circa 10 000 Injektionen mit Quinton-Plasma verabreicht wurden. Die Anwendungen richteten sich präventiv und therapeutisch gegen Kindercholera, Magen-Darm-Infektionen und zahlreiche andere Erkrankungen. Bis 1910 wurden in Frankreich fast 70 Kliniken eröffnet, die Quinton-Plasma verabreichten.

Wirkungen von Meeresplasma auf den Organismus

Es ist bekannt, dass Zellen mittels elektrischer Mikroimpulse kommunizieren. Ein zentraler Effekt des Meeresplasma besteht darin, die Zellkommunikation zu verbessern.



<https://commons.wikimedia.org>

René Quinton (1866–1925) machte zu Beginn des 19. Jahrhunderts zahlreiche Studien und Experimente mit Meereswasser. Er gilt als der erste Naturforscher, der sich mit der Wirkung von Meerwasser im Hinblick auf unsere Gesundheit beschäftigte.

Er entnahm das Wasser aus planktonreichen Wirbeln vor der französischen Atlantikküste (Biskaya).

Bis heute wird das sogenannte Quinton-Plasma genau dort gewonnen, um abgefüllt und für therapeutische Zwecke genutzt werden zu können. Die

erste Ausgabestelle eröffnete Quinton 1907 in Paris, wo tausende Behandlungen mit Meerwasser durchgeführt wurden.